

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Juni 1957

145/J

A n f r a g e

der Abgeordneten E n g e , A i g n e r , W o l f und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend das falsche Geständnis des Franz Mauhart.

-.-.-.-

Wie die unterzeichneten Abgeordneten aus Zeitungsmeldungen erfahren, hat in Zusammenhang mit den Nachforschungen nach dem Sexualmörder von Sierning der 19jährige Franz Mauhart nach längerem Verhör durch die Gendarmerie das Geständnis abgelegt, der gesuchte Mörder zu sein. Durch den vollständigen Beweis, dass der gesuchte Sexualmörder Alfred Engleder ist, wurde die völlige Unschuld des Franz Mauhart erwiesen.

In einigen Zeitungen, aber auch in der Öffentlichkeit wird immer wieder die Frage aufgeworfen, wie es geschehen konnte, dass ein völlig Unschuldiger ein derart schwerwiegendes Geständnis ablegt. Nicht zuletzt im Interesse der bei der Untersuchung anwesenden Angehörigen der Gendarmerie wird es notwendig sein, alle Vorgänge, die zu diesem Geständnis geführt haben, sorgfältig zu untersuchen und das Ergebnis der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, eine sorgfältige Überprüfung aller Vorgänge, die zu dem falschen Geständnis des Franz Mauhart führten, anzuordnen und dem Hohen Hause über deren Ergebnis zu berichten?

-.-.-.-